

OBERÖSTERREICH DENKT ZUKUNFT



DURCH BETEILIGUNG

Auszeichnung von Agenda 21-Gemeinden für ihr





Alberndorf

in der Riedmark



ZUKUNFT · ALBERNDORF · GESTALTEN

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)





Gemeinde Alberndorf in der Riedmark

Politischer Bezirk: Urfahr-Umgebung

Fläche: 40,46 km²

EinwohnerInnen: 4.213 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Martin Tanzer

Start Agenda 21-Prozess: November 2018

Prozessbegleitung: Katharina Dessl, Siegmar Leitl

Kernteamleitung: Andreas Burgstaller

Kernteam: 8 Personen / 8 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 100

Grund für Agenda 21-Start:

- Vielfältige Herausforderungen durch starken Zuzug; Einbindung der BürgerInnen in die positive Weiterentwicklung der Gemeinde

Ziele des Agenda 21-Prozesses:

- Gemeinsame Gestaltung der Zukunft in der Gemeinde; neue Impulse setzen

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Soziales Miteinander, Kommunikation und Beteiligung (insbes. Neuzugezogene)
- Gesunde Umwelt
- Infrastruktur (Barrierefreiheit, Breitbandausbau)
- Lokale Wirtschaft stärken - mit uns, für uns
- Mobilität menschen- und umweltgerecht
- Nahversorgung

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Bewusstseinsbildung zum Erhalt der Nahversorger
- Bewusstseinsbildung im Bereich Mülltrennung/-vermeidung
- Überdachte Wartehäuschen + Mitfahrbankerl
- Jugend verstärkt einbinden
- Bürgercockpitumfrage betreffend Integration Neuzugezogener
- Verzicht auf bienen- und insektenschädliches Spritzmittel

Unser Ziel ist es, das bereits Erreichte zu erhalten und uns für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen.

Für eine tiefergehende Auseinandersetzung mit den Zukunftsthemen und der Agenda 2030 hat die Gemeinde Alberndorf das GemeindeNavi Agenda 2030 und das digitale Bürgerbeteiligungstool Bürgercockpit genutzt.



Gunskirchen



im Mittelpunkt  Oberösterreichs

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Foto: © CIMA

Marktgemeinde Gunskirchen

Politischer Bezirk: Wels-Land

Fläche: 36,20 km²

EinwohnerInnen: 6.344 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Christian Schöffmann

Start Agenda 21-Prozess: März 2019

Prozessbegleitung: Stefan Lettner

Kernteamleitung: Vzbgm. Gabriele Modl, Herbert Haberl

Kernteam: 10 Personen / 3 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 80

Grund für Agenda 21-Start:

- Große Herausforderungen durch veränderte Lebens-, Mobilitäts- und Konsumgewohnheiten der BürgerInnen; obwohl Zuzugsgemeinde, zu wenig Frequenz im Ortszentrum; Impulse und Ideen für ein vitales und belebtes Ortszentrum

Ziele des Agenda 21-Prozesses:

- Absicherung bzw. Ausbau der vielfältigen Funktionen im Ortszentrum; Einbindung Neuzugezogener in das Gemeindegeschehen; Erstellung eines Zukunftsprofils und Umsetzung von konkreten Maßnahmen

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Gestaltung und Belebung des Ortskerns
- Mobilität
- Nahversorgung - Regionalität

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Machbarkeitsstudie für Begegnungszone
- Plattform für Direktvermarktung
- Integration der NeubürgerInnen
- Ausbau der Geh- und Radwege
- Bedarfserhebung Ortsmarketing

Die große Resonanz bei einer Erhebung mittels Fragebogen im Vorfeld der Bürgerbeteiligung war sehr erfreulich. Weit über 900 Fragebögen wurden retourniert. Die Ergebnisse daraus waren eine gute Basis für die Weiterarbeit im Agenda 21-Basisprozess.



Agenda 21
Gutau - mei Mitt'n



Gutau



Foto: © Alfred Altmeppen



mei Mitt'n



agenda 21



NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Marktgemeinde Gutau

Politischer Bezirk: Freistadt

Fläche: 45,44 km²

EinwohnerInnen: 2.752 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Josef Lindner

Start 2. Agenda 21-Follow up: Jänner 2017
(Basisprozess 2005, 1. Follow up 2010)

Prozessbegleitung: Karlo Hujber, Richard Steger

Kernteamleitung: Christian Mayrhofer

Kernteam: 10 Personen / 3 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 300

Grund und Ziel für 2. Agenda 21-Follow up:

- Aktualisierung des bestehenden Zukunftsprofils und erste Leitprojekte zur Umsetzung bringen

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Marktplatz neu beleben und gestalten
- Qualitätsvoll Wohnen in der Mitt'n von Gutau
- Identität als Färbergemeinde stärken
- Gutau als aufstrebender Wirtschaftsstandort
- Aufschwung für Freizeit und Naherholung

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Erweiterung örtlicher Gewerbegebiete
- Gemeindeübergreifende Krabbelstube realisieren
- Neugestaltung der Wanderkarte
- Erhalt des SPAR-Marktes im Ortszentrum
- "Die lange Nacht in Gutau" - ein Fest für das Ehrenamt
- Zugezogenen-Broschüre/Willkommensbox
- Analyse der Baulandverfügbarkeit, Vermittlung an Interessierte
- Bauliche Umsetzung des Konzeptes für den Marktplatz

Wir hätten viel nicht geschafft ohne Agenda 21 und wir wären auch nicht die Gemeinde, die wir jetzt sind.

Die langjährige Agenda 21-Gemeinde Gutau zeichnet sich durch eine kontinuierlich gelebte Bürgerbeteiligung aus und kann auf eine Reihe umgesetzter Projekte zurückblicken: z.B. die erfolgreiche internationale Positionierung als Färbergemeinde und als Kompetenzzentrum für Blaudruck, die Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Energien sowie die moderne Mediathek.



Höhnhart



Gemeinsam in die Zukunft

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Gemeinde Höhhart

Politischer Bezirk: Braunau am Inn

Fläche: 21,98 km²

EinwohnerInnen: 1.443 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Erich Priewasser

Start Agenda 21-Prozess: Jänner 2019

Prozessbegleitung: Katharina Dessl, Siegmund Leitl

Kernteamleitung: Bgm. Erich Priewasser, Christian Bogner

Kernteam: 10-15 Personen / 3-4 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 250

Grund für Agenda 21-Start:

- Status Quo für Gemeindeverantwortliche eruieren; BürgerInnen die Gelegenheit für Feedback bieten; neue Ideen für Gemeinde sammeln

Ziele des Agenda 21-Prozesses:

- Aktivierendes Zukunftsprofil und erste Projekte in die Umsetzung bringen

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Mikro-ÖV-System regional aufbauen
- Stammtische für Neu-Zugezogene
- Ortskernerweiterung und -belebung
- Innovatives Wohnen
- Infrastruktur, Krabbelstube, neue Ordination
- Stromspeicher für PV-Anlagen

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- S'Lin Eck - Café mit regionalen Produkten
- Ausbau Mountainbike-Strecke
- Blühflächenprojekt und Bienenhaus
- Wanderwege: neu und qualitativ
- Mehrgeschossigen Wohnbau im Ortskern weiter forcieren
- Erweiterung der Ortskernbeleuchtung und auf LED umstellen

Der Agenda 21-Basisprozess mit Bürgerrat, die Bearbeitung der Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen sowie das Kinderbeteiligungsprojekt "Kinder.Leben.Zukunft" wurden von der Bevölkerung für ein ehrliches Feedback genutzt, das auch als Ideen- und Innovationsquelle für Gemeinderat und Gemeindepolitik diente. In Summe ein großer Gewinn für die Weiterentwicklung der Gemeinde Höhhart.



Kaltenberg



Foto: © Bruno Hameder/ST-Correspondent/Wald

Im Herzen der Mühlviertler Alm

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Gemeinde Kaltenberg

Politischer Bezirk: Freistadt

Fläche: 17,13 km²

EinwohnerInnen: 610 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Alois Reithmayr

Start Agenda 21-Prozess: Jänner 2019

Prozessbegleitung: Karlo Hujber, Richard Steger

Kernteamleitung: Bgm. Alois Reithmayr

Kernteam: 5 Personen / 8 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: 50

Grund für Agenda 21-Start:

- Erarbeitung eines Zukunftsprofils und Maßnahmenplans als Richtschnur für die mittelfristige Finanzplanung; Kaltenberg nachhaltig weiterentwickeln

Ziele des Agenda 21-Prozesses:

- Absicherung und Würdigung Ehrenamt, Unterstützung der kleinstrukturierten Land- und Forstwirtschaft, leistbarer und bedarfsgerechter Wohnraum; Verbesserung im Bereich Kinderbetreuung, touristische Weiterentwicklung

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Lebensraumgestaltung
- Arbeit und Wirtschaft
- Soziales und Gemeinschaft
- Umwelt, Naturraum, erneuerbare Energie
- Gemeinsam mehr erreichen

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Kinderbetreuung im Sommer
- Erneuerung/Aufwertung Freizeitzentrum
- Entwicklung nachhaltiges Tourismuskonzept
- Trinkwassertag
- SENSIS - Senioren sicher im Straßenverkehr
- Entwicklung Nahversorgungsgebäude
- Zukunft Landwirtschaft: Kreislaufwirtschaft, Generationenwechsel

Das Zukunftsprofil hilft dabei, dass Grundsatzentscheidungen im Gemeinderat nicht jedes Mal aufs Neue diskutiert werden müssen.

Durch den starken Zusammenhalt, das engagierte Vereinsleben und die regionale Zusammenarbeit schafft es Kaltenberg auch als Kleinstgemeinde zahlreiche Projekte vor Ort und regional voranzutreiben und umzusetzen.



MEIN.DEIN.UNSER KEMATEN an der Krems



Gemeinsam Zukunft gestalten!

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Gemeinde Kematen an der Krens

Politischer Bezirk: Linz-Land

Fläche: 21,47 km²

EinwohnerInnen: 2.975 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Markus Stadlbauer

Start Agenda 21-Follow up: November 2017
(Basisprozess 2015)

Prozessbegleitung: Sabine Wurzenberger

Kernteamleitung: Notburga Schiefermair

Kernteam: 8 Personen / 7 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 120

Grund für Agenda 21-Follow up:

- Einbinden der Bevölkerung, damit politische Entscheidungen breit mitgetragen werden; die Identifikation der BürgerInnen mit der Gemeinde soll gestärkt werden

Ziele des Agenda 21-Follow up:

- Priorisieren der Gemeindefinanzen durch die Bevölkerung; Eruiieren von wichtigen Anliegen und Themen der BürgerInnen

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Zukunftsfähige Gemeindeentwicklung
- Kommunikation und Begegnung
- Freizeit und Familie
- Nahversorgung

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Marktherz 27
- Bürgernaher Gemeindehaushalt
- Funcourt
- Dorffest "zaumkuma"
- Nahwärmeheizwerk
- Integration von Zugezogenen

Die externe Begleitung war sehr wichtig. Es braucht jedoch auch nach dem Prozess jemanden in der Gemeinde, der die Themen der Agenda 21 weiter vorantreibt.

Die Realisierung einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung durch Ehrenamtliche (Garfields Mittagstisch) sowie der Aufbahrungshalle durch die Betroffenheit einer Bürgerin, welche ihr Herzblut in das Agenda 21-Projekt gelegt hat, sind besondere Highlights von Kematen.



kleinzell
im Mühlkreis

Zukunft gemeinsam gestalten



Foto: C. Alvarado Manigalbero

Zukunft gemeinsam gestalten

agenda 21

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis

Politischer Bezirk: Rohrbach

Fläche: 16,15 km²

EinwohnerInnen: 1.690 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Klaus Falkinger

Start Agenda 21-Prozess: April 2018

Prozessbegleitung: Sabine Wurzenberger

Kernteamleitung: Bgm. Klaus Falkinger

Kernteam: 17 Personen / 7 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 150

Wir haben durch die Einbindung von ExpertInnen interessante Impulse für die Raumordnung und das ÖEK erhalten.

Grund für Agenda 21-Start:

- Anstehende Überarbeitung des ÖEK und des Flächenwidmungsplanes
- Starker Zuzug – ist positiv, aber auch Herausforderung für soziales Miteinander

Ziele des Agenda 21-Prozesses:

- Aktualisierung des 10 Jahre alten Leitbildes
- Basis für die Überarbeitung des ÖEK schaffen
- Synergien zu anderen Initiativen in der Gemeinde herstellen

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Wohnen im Alter
- Wohldosierte Siedlungsentwicklung
- Unser Zentrum als Treffpunkt
- Nahversorgung zukunftsfähig ausbauen
- Begegnungen schaffen – Neue an Bord holen

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Granitland Sommerspaß
- Neugestaltung Ortsplatz (Öffnung Pfarrgarten)
- Öffentlichkeitsarbeit zum Zukunftsprofil und zu den Projekten
- Kleinzell erblüht
- Errichtung Nahversorgergebäude
- Zugezogenen-Broschüre/Willkommensbox
- Alter(n)sgerechtes Wohnen im Zentrum
- Gemeinsam Feiern

Das gedruckte Zukunftsprofil wurde gemeinsam mit einem nachhaltigen Einkaufssackerl aus Stoff und einer Blumenzwiebel als Symbol für "eine blühende ZUKUNFT" an jeden Haushalt persönlich von GemeinderätInnen übergeben.

Zukunfts.Raum



Kremsmünster.2030

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)





Foto: © Marktgemeinde Kremsmünster

Marktgemeinde Kremsmünster

Politischer Bezirk: Kirchdorf/Krems

Fläche: 42,13 km²

EinwohnerInnen: 6.648 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Gerhard Obernberger

Start 2. Agenda 21-Basisprozess: Jänner 2019
(1. Basisprozess 2007)

Prozessbegleitung: Sabine Wurzenberger

Kernteamleitung: Martina Boro

Kernteam: 20 Personen / 11 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 300

Grund für 2. Agenda 21-Basisprozess:

- Evaluieren des bisherigen Prozesses; Eruiieren neuer, wichtiger Themen für den zukünftigen Entwicklungsprozess

Ziel des 2. Agenda 21-Basisprozesses:

- Gemeinsam mit der Bevölkerung formulierte Ziele, die als Leitfaden für die Gemeinderäte, die Verwaltung und die Ortsentwickler dienen

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Wohn- und Lebens.Raum
- Begegnungs- und Beziehungs.Raum
- Mobilitäts- und Energie.Raum
- Umwelt- und Natur.Raum
- Arbeits- und Wirtschafts.Raum
- Kultur- und Freizeit.Raum

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Food Coop s'KerbaL
- Aktiv mobil – gesund unterwegs
- Bäume in und für Kremsmünster
- Photovoltaik Einkaufsgemeinschaft
- L(i)ebenswertes Kremsmünster
- Fest der Generationen • Fest der Kulturen • Wissensturm
- Kostnix-Laden • Willkommen in Kremsmünster

Die Intensität der Bürgerbeteiligung quer durch alle Bevölkerungsschichten war überraschend.

Kremsmünster ist eine langjährig aktive Agenda 21-Gemeinde, die in vielen Bereichen vorbild- und pilothaft tätig ist, wie z.B. in der Einbindung der SDGs in den Agenda 21-Prozess oder im Bereich der Digitalisierung. Besonders hervorzuheben ist der beschlossene Generationenvertrag zum Thema Klimaschutz.



Unser Michaelnbad



Foto: E. Gemeinde Michaelnbad

miteinander lebenswert gestalten

agenda 21

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Gemeinde Michaelnbach

Politischer Bezirk: Grieskirchen

Fläche: 23,02 km²

EinwohnerInnen: 1.259 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Ing. Martin Dammayr

Start 2. Agenda 21-Follow up: Februar 2017
(Basisprozess 2007, 1. Follow up 2012)

Prozessbegleitung: Alexander Hader, Eva Seebacher

Kernteamleitung: Jakob Zauner

Kernteam: 7-15 Personen / 5 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: > 250

Grund für 2. Agenda 21-Follow up:

- Nahversorgung kurz vor der Abwanderung aus dem Ortskern und die damit verbundene Ortskernentleerung

Ziele des 2. Agenda 21-Follow up:

- Ortskern und Nahversorgung gemeinsam mit den BürgerInnen entwickeln (Bedarf gut abdecken)

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Regionaler Fokus bei Nahversorgung (FoodCoop)
- Bürgergenossenschaft aufbauen und mit Leben füllen
- Soziales Miteinander stärken (Nachbarschaftshilfe neu)
- Integration ZuzüglerInnen in dörflichem Gefüge
- Zukunftsfähiger Ortskern - Dorfmittelpunkt denken
- Das Dorf im Klimawandel (Glokaltät)

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Zukunftsfähigen Ortskern realisieren
- Mehr Verkehrssicherheit im Ort
- Jugendraum errichten
- Bedarfserhebung Kinderbetreuungsplätze über Bürgercockpit (Elternverein)
- Bildungsarbeitskreis reaktivieren: Erwachsenenbildung, z.B Medienbildung
- 2x jährlich Vereinsobleutekonferenz zur Abstimmung von Projekten



Eine moderne, umsichtige und zukunftsweisende Gemeindeverwaltung verbindet die unterschiedlichen Anliegen der BürgerInnen mit den vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten der Politik.



Mit dem Format "Ideenkirtag" findet ein laufender Dialog mit den BürgerInnen statt, bei dem gemeinsam Richtungsentscheidungen für eine lebenswerte, zukunftsfähige Weiterentwicklung der langjährigen Agenda 21-Gemeinde erarbeitet werden.

Stand: April 2021



Neukirchen an der Vöckla



Foto: © Gemeinde Neukirchen

gemeinsam gestalten

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Foto: © Gemeinde Neukirchen an der Vöckla

Gemeinde Neukirchen an der Vöckla

Politischer Bezirk: Vöcklabruck

Fläche: 23,50 km²

EinwohnerInnen: 2.639 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: seit 10/2020 Adelheid Fellingner, vorher Franz Zeilinger

Start 2. Agenda 21-Follow up: Oktober 2017

(Basisprozess 2005, 1. Follow up-Prozess 2007)

Prozessbegleitung: Jürgen Hamader

Kernteamleitung: Bgm. Franz Zeilinger

Kernteam: 14 Personen / 3 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 100

Grund für 2. Agenda 21-Follow up:

- Einbindung der BürgerInnen in wichtige, anstehende Zukunftsentscheidungen der Gemeinde, unter anderem mit Hilfe des Formats Bürgerrat

Ziele des 2. Agenda 21-Follow up:

- Überarbeiten und Fortschreiben des Zukunftsprofils, gemeinsam mit den BürgerInnen, Erstellen eines Maßnahmenplans mit kreativen Umsetzungsprojekten für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Gemeindeentwicklung

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

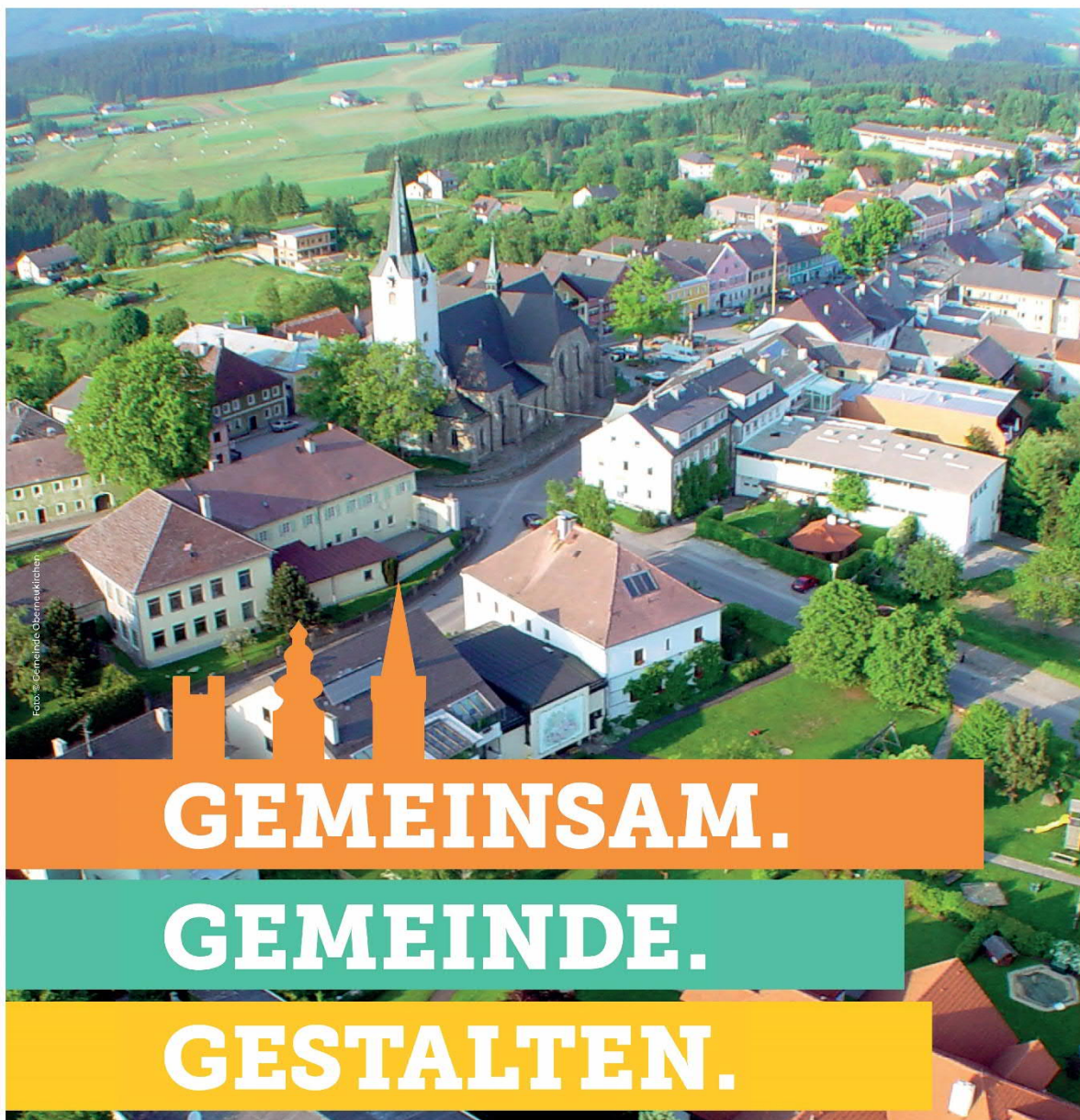
- Starke regionale Wirtschaft - Nahversorger und Arbeitsplatzanbieter
- Attraktiven Ortskern gestalten
- Ausbau Breitband
- Sozialen Zusammenhalt behalten und stärken

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Breitband-Offensive
- Neue, multifunktionale Homepage
- Ausbau der Geh- und Radwege
- Ehrenamtliche Mittagsbetreuung der Volksschüler
- Partizipativer Planungsprozess zur Gestaltung des Ortskerns

Neukirchen an der Vöckla ist eine langjährige Agenda 21-Gemeinde, die die BürgerInnen beständig in wichtige Entscheidungen einbindet. Sie besitzt Mut zur Umsetzung und ist oft Vorreiter in Sachen innovativer und nachhaltiger Gemeindeprojekte, z.B. Gründung einer der ersten FoodCoops in OÖ.

Oberneukirchen Waxenberg Traberg



www.oberneukirchen.at

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Foto: © Marktgemeinde Oberneukirchen



Foto: © Richard Steger

Marktgemeinde Oberneukirchen

Politischer Bezirk: Urfahr-Umgebung

Fläche: 34,54 km²

EinwohnerInnen: 3.170 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: LAbg. Josef Rathgeb

Start Agenda 21-Prozess: April 2018

Prozessbegleitung: Karlo Hujber, Richard Steger

Kernteamleitung: Bgm. Josef Rathgeb und
AL Walter Limberger

Kernteam: 16 Personen / 4 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: 200-300

Grund für Agenda 21-Start:

- Ergebnisse aus Gemeindebefragung und Gemeinderatsklausuren gemeinsam mit den BürgerInnen bearbeiten;
Schwerpunkt: Zukunftsfähige Bauland- und Ortskernentwicklung in den Ortsteilen Traberg, Oberneukirchen, Waxenberg und Höf

Ziele des Agenda 21-Prozesses:

- Entwicklung eines Zukunftsprofils

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Lebensraum attraktiv gestalten
- Wirtschafts-Impulse
- Gut miteinander leben
- Gastlichkeit, die ankommt
- Unser Natur- und Lebensraum
- Speziell für unsere Ortsteile

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Bauland schaffen
- Breitband Bildungsstandort Traberg
- Konzept für alte Burgtaverne Waxenberg
- Allgem. Breitbandausbau
- Umweltverträgliche Nachtbeleuchtung (LED)
- Partnergemeinde finden
- Höf: Lehrpfad für alte Obstsorten
- Traberg: Abriss Hartlhaus, Nahversorgung mit Bürgerbeteiligung

Mit dem Agenda 21-Prozess werden Menschen motiviert, die man sonst nicht erreicht.

Der Schwerpunkt des Agenda 21-Prozesses lag in der Gestaltung der drei Ortskerne als belebte und gern besuchte Treffpunkte: sei es das neue multifunktionale Dienstleistungszentrum in Oberneukirchen, das neue Bankgebäude mit Wohnungen und einem vereinsgeführten Nahversorger in Traberg oder die Gestaltung und Nutzung eines neu entstehenden Dorfplatzes in Waxenberg.



Perwang

am Grabensee

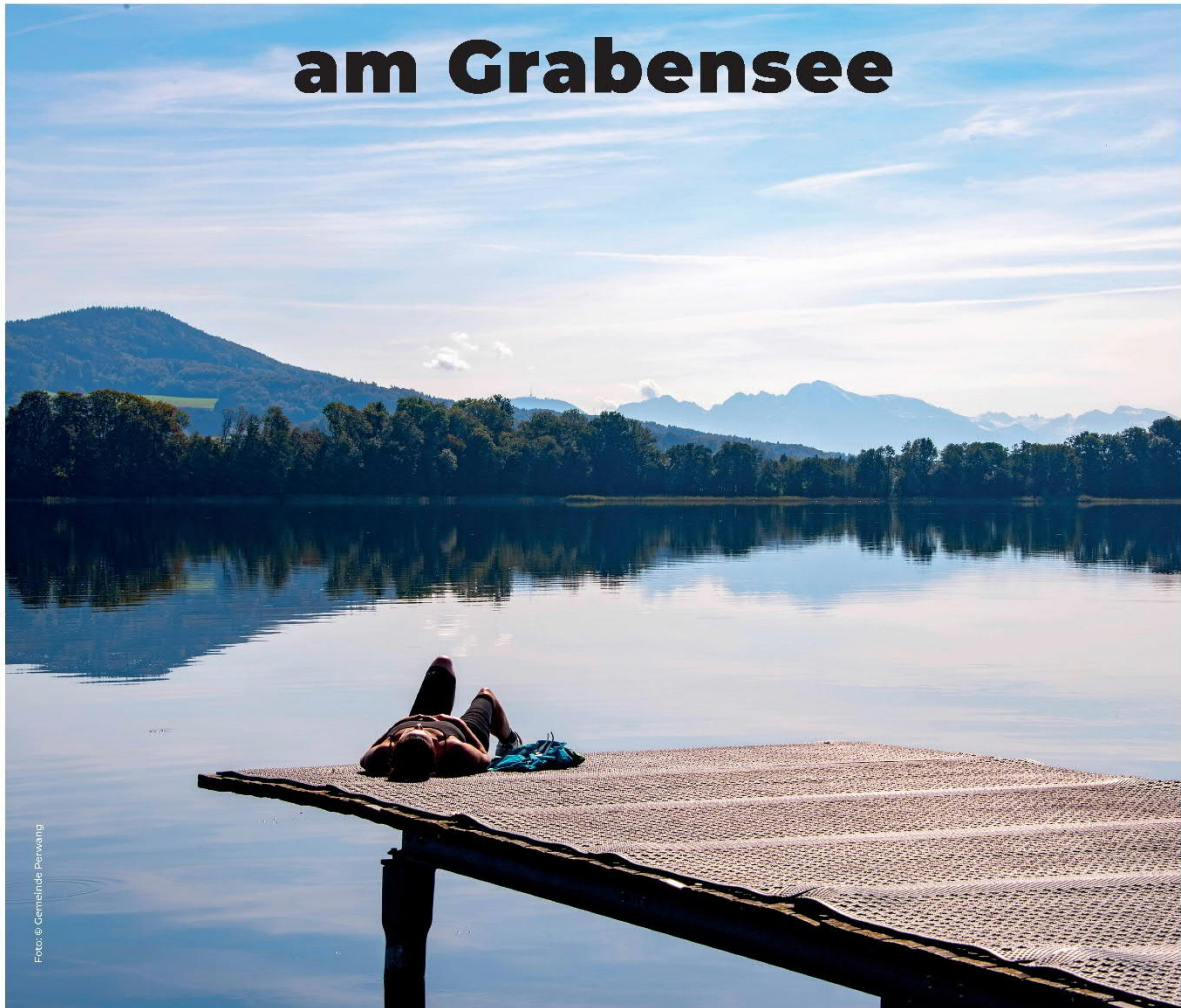


Foto: © Gemeinde Perwang

mei Dahoam

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Gemeinde Perwang am Grabensee

Politischer Bezirk: Braunau

Fläche: 6,84 km²

EinwohnerInnen: 1.074 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Josef Sulzberger

Start Agenda 21-Prozess: Februar 2018

Prozessbegleitung: Karlo Hujber

Kernteamleitung: Angela Eidenhammer

Kernteam: 8 Personen / 9-10 aktive Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 100

Die Bürgerbeteiligung hat viel besser funktioniert, als wir erwartet haben.

Motive und Ziele für den Agenda 21-Prozess:

- Dorf- und Ortskernentwicklung
- Zuzug mit Weitsicht planen
- Zielgerichtete Entscheidungen zur Siedlungsentwicklung sowie zur Schaffung von Wohnraum
- Wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung (Verkehr, Nahversorgung)
- Potenzial von Zugezogenen nutzen

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

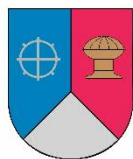
- Ortskernstärkung weiter vorantreiben
- Flächenwidmungen/Bodenverbrauch
- ZuzüglerInnen noch besser einbinden
- Nahversorgung stärken

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Kinderchor
- Perwanger Onlineauftritt
- Agenda 21-Homepage "Perwang mei dahoam"
- Perwanger Garten Vielfalt
- Naturpädagogische Wanderungen
- Naturkundliche Familienwanderungen
- Perwanger Zeitbank
- Naturaktiver Spielplatz
- Innovatives Nahversorgungsmodell
- Verkehrsberuhigung
- Beschilderung Gewerbegebiet

Die hohe ehrenamtliche Bürgerbeteiligung und der starke Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit sowie die Breite der Umsetzungsaktivitäten sind außergewöhnlich. Mit dem Agenda 21-Schwerpunktprojekt "Blühende Vielfalt" werden unterschiedliche thematische Aspekte und Ebenen der Diversität vertieft bearbeitet und vernetzt.

St. Johann am Wimberg



agenda 21

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Gemeinde St. Johann am Wimberg

Politischer Bezirk: Rohrbach

Fläche: 19,77 km²

EinwohnerInnen: 988 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Albert Stürmer

Start Agenda 21-Follow up: März 2019
(Basisprozesse 2001 und 2017)

Prozessbegleitung: Wolfgang Mader, Ines Oman

Kernteamleitung: Juliane Fuchs, Harald Markwirth

Kernteam: 7 Personen / 4 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 150

Grund für Agenda 21-Follow up:

- Neue Impulse für Beteiligung, Klarheit über die zukünftige Entwicklung der Gemeinde, gemeindeübergreifende Themenbearbeitung

Ziele des Agenda 21-Follow up:

- Positivkampagne für gemeinschaftliches Engagement; Beteiligung stärken; neues Zukunftsprofil samt Umsetzungsmaßnahmen lokal und regional

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Orte der Begegnung - Nahversorgung & Treffpunkte
- Miteinander, Kommunikation & Beteiligung
- St. Hans macht mobil
- Gelingende und gelungene Kooperationen
- St. Hans als attraktive Lebens-, Wirtschafts- und Tourismusgemeinde

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Nahversorgung mit Bürgerbeteiligung entwickeln
- Bedarfserhebung und Analyse Kinderbetreuung
- Konzeptentwicklung eines gemeindeübergreifenden Modells für eine Seniorentagesbetreuung
- Nachnutzung Grundstück "Altes Kleesadlhaus"
- Co-Working - Büro im Gemeindeamt
- Vereinskonzferenz

Es ist gut und sinnvoll, einmal einen generellen Blick auf die Gemeindeentwicklung zu werfen.

Die Agenda 21-Arbeit in St. Johann ist von einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen Gemeindepolitik, Verwaltung und Freiwilligen gekennzeichnet. Zukunftsthemen werden nicht nur lokal, sondern auch konkret mit den Nachbargemeinden auf regionaler Ebene angestoßen und bearbeitet.



St. Peter am Wimberg

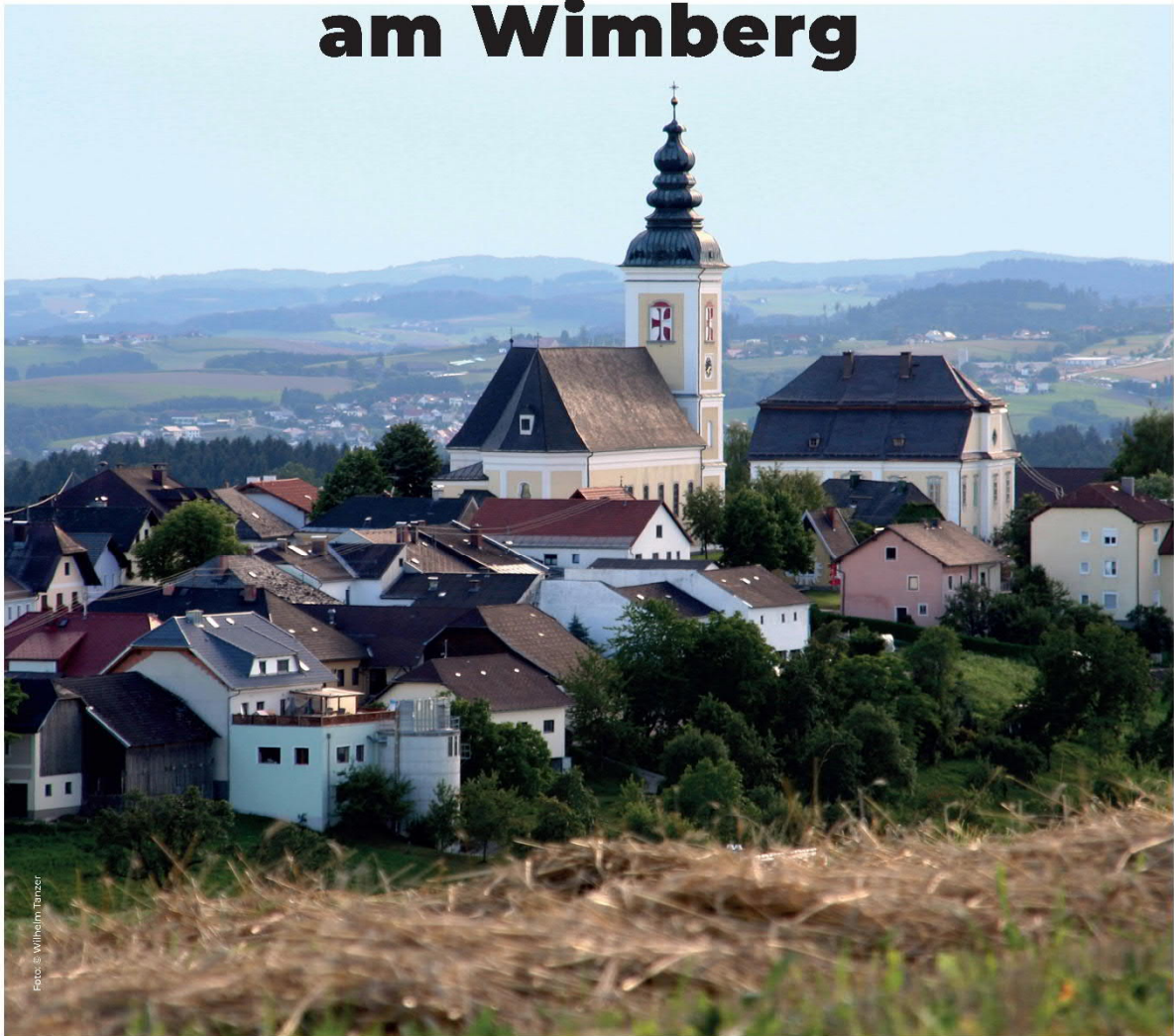


Foto: © Wilhelm Tänzer

VOI SANKT PETER

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Gemeinde St. Peter am Wimberg

Politischer Bezirk: Rohrbach

Fläche: 23,34 km²

EinwohnerInnen: 1.732 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Engelbert Pichler

Start 2. Agenda 21-Basisprozess: Jänner 2018
(1. Basisprozess 2004)

Prozessbegleitung: Wolfgang Mader, Ines Oman

Kernteamleitung: Armin Mittermayr, Andrea Kitzberger

Kernteam: 14 Personen / 4 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 150

Grund für 2. Agenda 21-Basisprozess:

- nach über 10 Jahren neu durchstarten, Bürgerbeteiligung stärken, positive Stimmung schaffen, Fokus auf Jugendliche

Ziele des 2. Agenda 21-Basisprozesses:

- Anknüpfen an die regionale Zukunftsvision "Voi lebm", die zukunftsfähige Weiterentwicklung der Gemeinde sichern

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

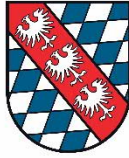
- Miteinander & Zusammenarbeit
- Nachhaltige Mobilität & Verkehrssicherheit
- Information & Beteiligung
- Umwelt, Natur, Energie
- Lebensqualität für alle Generationen
- Gelingende & gelungene regionale Kooperationen

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Wohnraum und Bauland schaffen
- Voi St. Peter: Imagefilm und "Pettringer Buch"
- Neujahrsempfang kontinuierlich fortsetzen
- Begegnungsgarten, Umgestaltung Volksschule - Pfarrhof
- Kinderbetreuung und Tagesbetreuung für SeniorInnen
- Jahr der Kultur: Eröffnung Haus der Kultur
- E-Car-Sharing, Maßnahmen zu Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit

Viele Projekte wären ohne Agenda 21-Prozess nicht entstanden.

Den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Stimme zu geben ist St. Peter am Wimberg ein wichtiges Anliegen. Neben dem Gemeindecheck Modernes Landleben und dem Projekt Kinder.Leben.Zukunft wurde in der Neuen Mittelschule ein Schüलगemeinderat durchgeführt.



Taiskirchen

im Innkreis



Foto: © Gemeinde Taiskirchen/UCS

tå is kira – tå is a in zukunft wås los

agenda 21

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Marktgemeinde Taiskirchen i.L.

Politischer Bezirk: Ried im Innkreis

Fläche: 34,52 km²

EinwohnerInnen: 2.412 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Johann Weirathmüller

Start Agenda 21-Prozess: Jänner 2019

Prozessbegleitung: Alexander Hader

Kernteamleitung: Maria Gaisböck

Kernteam: 10-15 Personen / 4-5 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 150

Grund und Ziel für Agenda 21-Prozess:

- Neue Perspektiven für ein modernes Landleben entwickeln; neue Bevölkerungsgruppen erreichen und einbinden, z.B. Multilokale; junge Erwachsene und deren Potenzial nutzen; Ortskern- und Leerstandsentwicklung; Stärkung des sozialen Miteinanders aller Bevölkerungs- und Interessensgruppen

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Leerstandsbelebung "Drehscheibe Taiskirchen"
- Ortsbelebung - "Kulturprogramm"
- Lebensraum - Arbeitsplätze-Netzwerke
- Potenziale von BürgerInnen heben
- Offene Haltung beibehalten - bestehende Netzwerke schätzen/forcieren
- Multilokalität = neue Zielgruppe

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Landprobe-Woche
- Leerstandsentwicklung (Gasthaus Leitner)
- jährliches Bürgerforum abhalten
- Alternative Angebote für Kinderbetreuung entwickeln
- Mitfahrbankerl aufstellen
- Breitbandausbau vorantreiben
- Gemeindekommunikation: neue Homepage, "OrtsschreiberInnen"



Eine gute Prozessbegleitung ist wesentlich für das Gelingen des Beteiligungsprozesses.

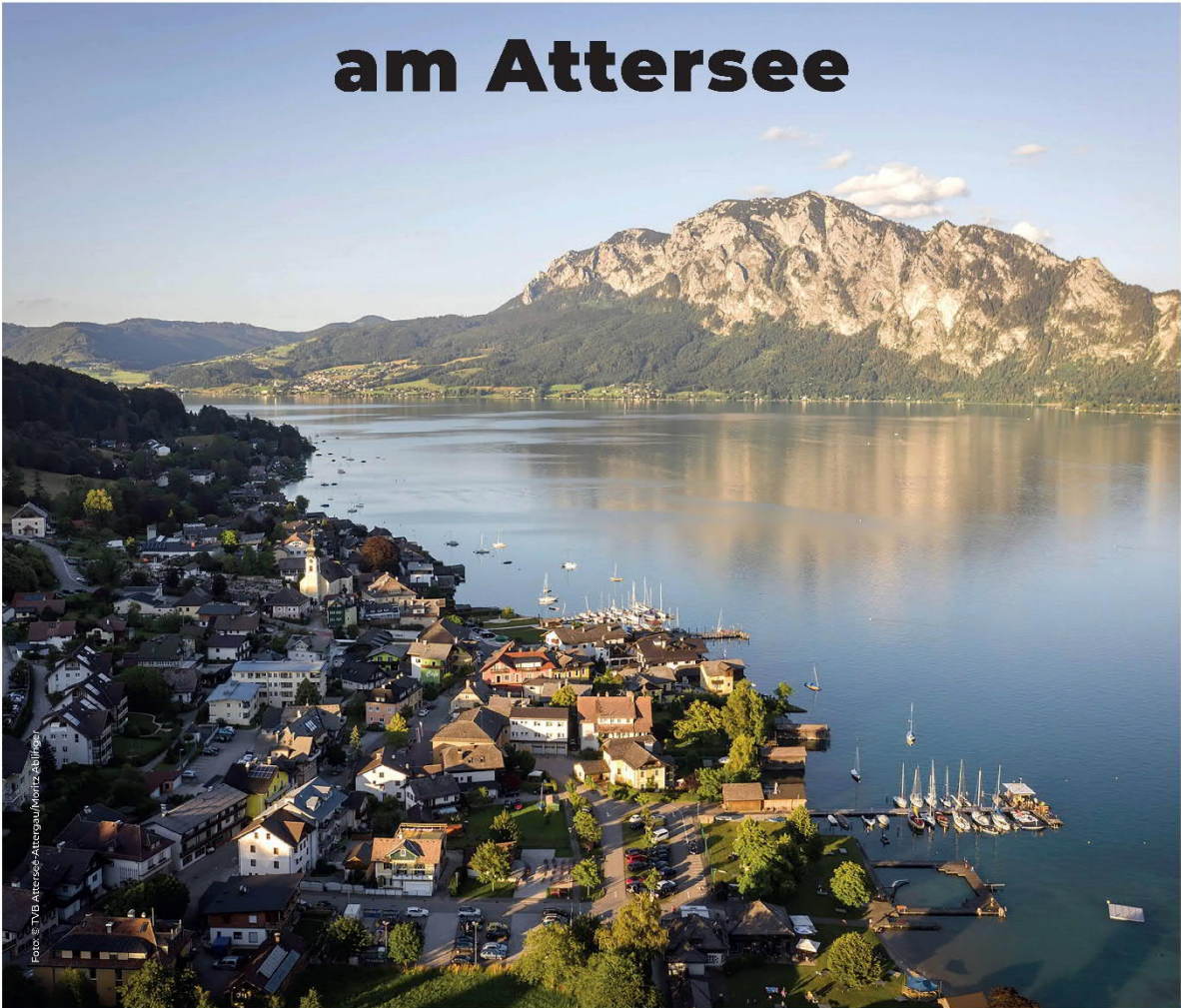


Taiskirchen zeichnet sich durch ein sehr engagiertes, konstruktives und kreatives Agenda 21-Kernteam aus. Die WIR-Kultur wird durch reges Netzwerken und positive Synergieeffekte sowie durch spannende, neue Perspektiven, z.B. von Multilokalen, gelebt und befruchtet.



Unterach

am Attersee



miteinander – füreinander

www.unterach.com

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Gemeinde Unterach am Attersee

Politischer Bezirk: Vöcklabruck

Fläche: 26.02 km²

EinwohnerInnen: 1.516 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeister: Georg Baumann

Start Agenda 21-Follow up: April 2018 (Basisprozess 2016)

Prozessbegleitung: Sabine Wurzenberger, Wolfgang Mader

Kernteamleitung: Anita Eder und Julia Soriat-Castrillón

Kernteam: 15 Personen / 8 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 180

Grund für Agenda 21-Follow up:

- Das Finden, Heben und Inwertsetzen von "Dorfschätzen" - diese lokalen Potenziale sollen nachhaltige "Ortsimpulse" für Unterach ermöglichen

Ziele des Agenda 21-Follow up:

- Zukunftsprofil erstellen, Umsetzen von Maßnahmen

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Nachhaltige Tourismusentwicklung
- Mobilitätskonzept
- Nahversorgung - Handel

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- Dorffest (biennial)
- Bücherzelle
- Offene Türen für Kinder
- Hoffest
- Kinder.Leben.Unterach
- Kulturimpulse
- Gemeindewährung Unterach
- Umbau Ledermayr-Haus

Im Rahmen des Agenda 21-Prozesses wurde das "Büro für Bürgerbeteiligung" ins Leben gerufen - eine zentrale Anlauf- und Vernetzungsstelle für Anliegen und Projektideen von BürgerInnen. Sie werden in der Umsetzung unterstützt, u.a. mit einem eigenen Bürgerbudget.



vöckla
bruck



Vöcklabruck



#kleinstadtliebe

agenda 21 

NETZWERK OBERÖSTERREICH

We support the Sustainable Development Goals (SDGs)



www.agenda21-ooe.at



Stadtgemeinde Vöcklabruck

Politischer Bezirk: Vöcklabruck

Fläche: 15,59 km²

EinwohnerInnen: 12.446 (Stand Jänner 2021)

Bürgermeisterin: seit 12.2020 Elisabeth Kölblinger, vorher Herbert Brunsteiner

Start Agenda 21-Prozess (Innenstadt): Jänner 2019

Prozessbegleitung: Stefan Lettner

Kernteamleitung: Elisabeth Kölblinger

Kernteam: 13 Personen / 3 Projektgruppen

Mitwirkende Personen: ca. 300

Grund für Agenda 21-Start:

- Ausgehend vom kontrovers behandelten Thema "Begegnungszone am Stadtplatz" soll das Thema sowohl räumlich als auch inhaltlich breiter gedacht werden; die Innenstadt soll langfristig und nachhaltig mit neuen Funktionen besetzt/belebt werden

Ziele des Agenda 21-Prozesses:

- Erstellung eines Innstadt-Impulskonzeptes, das die wichtigsten Themen umfasst und umsetzbare Maßnahmen rund um die gesamte Innenstadt ableiten lässt

Schwerpunkte und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung:

- Nachhaltige Belebung des Stadtkerns
- Aufbau Leerstandsmanagement
- Mobilität
- Nahversorgung - Handel

Auswahl aktueller/geplanter Projekte:

- "Stadt Up" (Geschäftsgründungswettbewerb)
- Vöcklabrucker Gschirrl
- Jugendrat
- Reparaturnetzwerk Vöcklabruck
- Stadtgenossenschaft "Kleinstadt-Biotop"
- Begegnungszonenkonzept Stadtplatz mit Bürgerbeteiligung

Nach Wels ist Vöcklabruck die zweite Stadt in OÖ, die einen Agenda 21-Prozess mit dem Fokus "Innenstadt" durchgeführt hat. 300 VöcklabruckerInnen haben sich im Rahmen der Workshops mit ihren Ideen eingebracht.



OBERÖSTERREICH DENKT ZUKUNFT DURCH BETEILIGUNG

Auszeichnung von Agenda 21-Umsetzungsprojekten mit
besonderem Zukunfts- und Beteiligungsengagement:

ShortCut(s)

**INNOVATIVE
MODELLPROJEKTE &
BETEILIGUNGSFORMATE**

 **agenda 21**
NETZWERK OBERÖSTERREICH



**BARRIEREFREI
AM TRAUNSEE**

ShortCut(s)

**INNOVATIVE
MODELLPROJEKTE &
BETEILIGUNGSFORMATE**

 **agenda 21**
NETZWERK OBERÖSTERREICH



**BÜRGERGENOSSEN-
SCHAFT ST. STEFAN-AFIESL**

ShortCut(s)

**INNOVATIVE
MODELLPROJEKTE &
BETEILIGUNGSFORMATE**

agenda 21
NETZWERK OBERÖSTERREICH



**LANDSPINNEREI
ST. AEGIDI**

ShortCut(s)

**INNOVATIVE
MODELLPROJEKTE &
BETEILIGUNGSFORMATE**

agenda 21
NETZWERK OBERÖSTERREICH



**FRAUEN.
LEBEN.ALMTAL**

ShortCut(s)

**INNOVATIVE
MODELLPROJEKTE &
BETEILIGUNGSFORMATE**

agenda 21
NETZWERK OBERÖSTERREICH



**STADTLANDLER -
MULTILOKAL LEBEN**

ShortCut(s)

**INNOVATIVE
MODELLPROJEKTE &
BETEILIGUNGSFORMATE**

agenda 21
NETZWERK OBERÖSTERREICH



**SYSTEMISCHES
KONSENSIEREN MUNDERFING**



Foto: Barrierefrei am Traunsee

PROJEKTbeschreibung

FÜR EINE UNGEHINDERTE TEILHABE ALLER MENSCHEN

"Barrierefrei am Traunsee" ist ein Agenda 21-Themennetzwerk der vier Traunseegemeinden Altmünster, Traunkirchen, Ebensee und Gmunden. Es zeigt alltägliche Barrieren auf und setzt gemeinsame Lösungen um. In der Steuerungsgruppe sind Lebenshilfe, öö. Zivilinvalidenverband, Sport Union, Tourismusverband, Regionalmanagement, die vier Gemeinden sowie interessierte und beeinträchtigte BürgerInnen vertreten. Von möglichst barrierefreien Zugängen und Angeboten profitieren alle Menschen, angefangen von Familien mit Kleinkindern, über Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Menschen mit Sehbeeinträchtigung, bis hin zu älteren Personen.

WWW.AGENDA21-OOE.AT

WEITERE INFOS

Der Tourismusverband Traunsee-Almtal hat z.B. eine eigene Landingpage mit barrierefreien Angeboten eingerichtet. Mit Fokus auf Tourismusbetriebe bzw. Gemeinden wurden zwei Schulungen mit dem Schwerpunkt „Barrierefrei Planen und Bauen“ organisiert. SchülerInnen von Ebensee befassten sich auch mit dem Thema und „befüllten“ die Online-Plattform www.wheelmap.org, die Auskunft über die Barrierefreiheit von öffentlichen Einrichtungen und Betrieben gibt. Auszeichnungen: „Complemento“ und „ÖGUT-Umweltpreis“



MEHR DAZU

Für weitere Infos scannen Sie bitte den QR-Code oder benutzen den untenstehenden Link:



WWW.AGENDA21-OOE.AT/PROJEKTE/INNOVATIVE-MODELLPROJEKTE/BARRIEREFREI-AM-TRAUNSEE



Foto: Gemeinde St. Stefan-Afiesl

BÜRGERGENOSSEN- SCHAFT ST. STEFAN-AFIESL

PROJEKTbeschreibung

MULTIFUNKTIONALES NAHVERSORGUNGSZENTRUM ALS BÜRGERGENOSSENSCHAFT

In einem Agenda 21-Projekt entwickelte die Gemeinde St. Stefan-Afiesl mit ihren BürgerInnen eine innovative Lösung, um dem Verlorengeden der Nahversorgungsstrukturen und sozialen Treffpunkte entgegenzuwirken. Die Bürgergenossenschaft St. Stefan-Afiesl hat die Immobilie vom ehemaligen Mayrwirt erworben, generalsaniert, umgebaut und das "Stefansplatzlerl", ein multifunktionales Zentrum mit Café, Gasthaus, Veranstaltungszentrum und Geschäft entwickelt. Mit ARTEGRA als Pächter wurden auch Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung geschaffen.

WWW.AGENDA21-OOE.AT

WEITERE INFOS

Am 25. Juli 2020 hat das Stefansplatzlerl das Café und das Gasthaus eröffnet, der Nahversorger folgte im August. Es bietet darüber hinaus mit einem eigenen Zutrittssystem, sieben Tage die Woche, die Versorgung mit den wichtigsten Gütern des täglichen Bedarfs und insbesondere mit regionalen und biologischen bäuerlichen Produkten. Die Bürgergenossenschaft St. Stefan-Afiesl eGen hat mehr als 300 Mitglieder.

Auszeichnungen: „ÖGUT-Umweltpreis 2019“, "Öö. Regionalitätspreis 2020 der Bezirks-Rundschau/Kategorie Gastronomie"



MEHR DAZU

Für weitere Infos scannen Sie bitte den QR-Code oder benutzen den untenstehenden Link:



WWW.AGENDA21-OOE.AT/PROJEKTE/WIRZHAUS-BEGEGNUNGSZENTRUM-ST-STEFAN-AFIESL



Foto: RMOO

PROJEKTbeschreibung

AGENDA 21-THEMENNETZ- WERK FÜR FRAUEN, DIE IHR LEBENSUMFELD AKTIV MITGESTALTEN WOLLEN

Ein gemeindeübergreifender Frauenrat zum Thema "Was brauchen Frauen, um in der Region zu bleiben bzw. wieder zurückzukehren und hier gerne zu leben?" hat Ideen, Vorschläge und konkrete Lösungen erarbeitet. Beteiligte Frauen aus den fünf Gemeinden Grünau, Pettenbach, St. Konrad, Scharnstein und Steinbach am Ziehberg vernetzen sich und gehen gemeinsam neue Wege.

WEITERE INFOS

Die Projektgruppen haben folgende Themen aufgegriffen:

- * Flexible und bedarfsorientierte Angebote in der Kinderbetreuung - auch in den Ferienzeiten
- * Netzwerk "Die Almtalerinnen - Einzigartig wie Du!"
- * Berufliches Netzwerk von Ein-Personen-Unternehmerinnen für das Arbeiten vor Ort mit Informationsveranstaltungen, gemeinsamen Arbeitsräumen, gemeinsamer Kinderbetreuung



MEHR DAZU

Für weitere Infos scannen Sie bitte den QR-Code oder benutzen den untenstehenden Link:



WWW.AGENDA21-OOE.AT/PROJEKTE/INNOVATIVE-MODELLPROJEKTE/FRAUENLEBENALMTAL



Foto: nonconform

LANDSPINNEREI ST. AEGIDI

PROJEKTbeschreibung

MULTIFUNKTIONALES BÜRGER- HAUS UND LÄNDLICHER CO- WORKING SPACE

Ausgangspunkt war der anstehende Neubau des Gemeindeamts. Ziel der "Landspinnerei St. Aegidi" ist es, attraktive und flexible Arbeitsplätze zurück in den Ortskern zu bringen. Damit sollen für die BürgerInnen, insbesondere die heranwachsende bzw. wieder zurückkehrende junge Generation auch Denkräume und Möglichkeiten zur Potentialentfaltung entstehen. Neue Arbeitsplätze und Co-Working Spaces sind ausschlaggebend für eine gute Zukunft der Dörfer.

WEITERE INFOS

Erste Ergebnisse waren die Vereinsgründung und die Abklärung der Rolle der Gemeinde im Projekt, wie Vermietung und Raummanagement. Der Verein fungiert als Sprachrohr nach außen und als "Think-Tank" für die Weiterentwicklung des Themas "Leben und Arbeiten am Land". Durch die gemeinsame Planung im Rahmen des Agenda 21-Prozesses konnten die Bedarfe der Bevölkerung und Synergien bestmöglich erhoben und berücksichtigt werden. Im Dezember 2019 wurde durch einen Architekturwettbewerb das Siegermodell gekürt. Der Baubeginn ist im Jahr 2021 geplant.



MEHR DAZU

Für weitere Infos scannen Sie bitte den QR-Code oder benutzen den untenstehenden Link:



WWW.AGENDA21-OOE.AT/PROJEKTE/INNOVATIVE-MODELLPROJEKTE/LANDSPINNEREI-ST-AEGIDI



Foto: RMÖÖ

STADTLANDLER - MULTILOKAL LEBEN

PROJEKTbeschreibung

DIE "STADTLANDLER" - DAS NETZWERK MULTILOKALER IN UND AUS DER REGION INNVIERTEL-HAUSRUCK

Multilokalität - das Leben und Wohnen an zwei oder mehreren Orten - ist ein neuer Lebensstil mit Potenzial: Multilokale sind als proaktive "StadtLandler" zu verstehen, die sich an all ihren Orten einbringen wollen. Sie möchten in Verbindung bleiben und Brücken zwischen den verschiedenen Lebenswelten bauen. Von diesem Tatendrang können Gemeinden profitieren. Deshalb ist es wichtig, die Bedürfnisse und Herausforderungen dieses Lebensstils kennenzulernen und zu berücksichtigen.

WWW.AGENDA21-OOE.AT

WEITERE INFOS

Die Erfahrungen aus dem Netzwerk "Multilokalität - vom Leben dazwischen" und aus den Pilotgemeinden Ried und Taiskirchen i. L. werden im Herbst 2021 als "Denkwerkzeug Multilokalität", einem Workbook für interessierte Gemeinden und Regionen, publiziert. In einem Agenda 21-Folgeprojekt der Inn-Salzach-Euregio entwickeln die "StadtLandler" die Plattform "STADT.LAND.INN", welche als virtuelle Andockstelle für Interessierte fungiert. Ergänzend ist ein begleitendes Veranstaltungsprogramm geplant. Die "StadtLandler" wollen auch als wertvolle Impulsgeber zu Themen und Bedarfen rund um das Thema "Multilokalität" aus Praxisperspektive für interessierte Gemeinden zur Verfügung stehen.

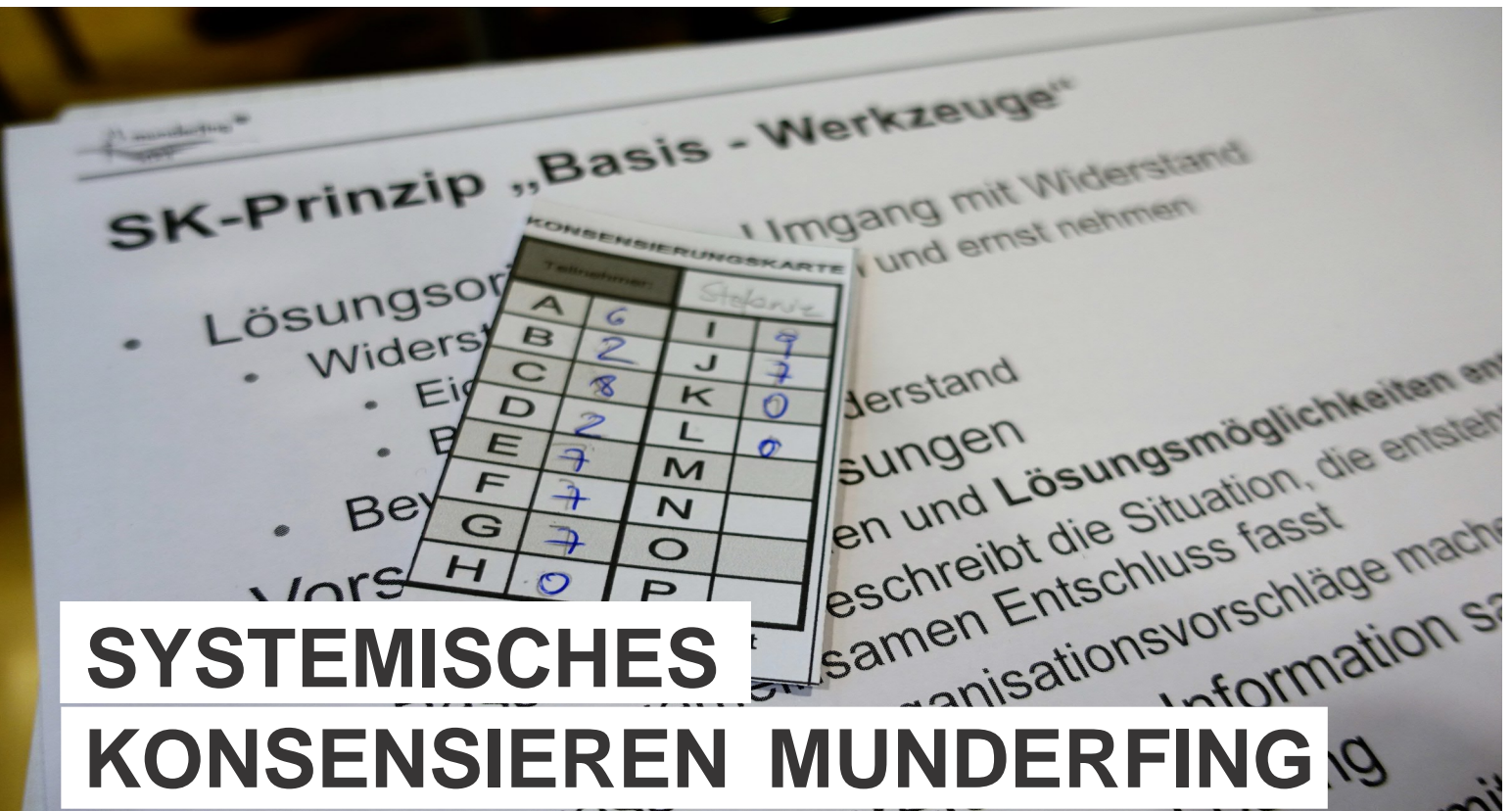


MEHR DAZU

Für weitere Infos scannen Sie bitte den QR-Code oder benutzen den untenstehenden Link:



WWW.AGENDA21-OOE.AT/THEMEN/MULTILOKALITAET



SYSTEMISCHES KONSENSIEREN MUNDERFING

Foto: RMOC

PROJEKTBE SCHREIBUNG

VERANKERUNG DES PRINZIPS "SYSTEMISCHES KONSENSIEREN" IN DEN LEITLINIEN DER GEMEINDEPOLITIK

Systemisches Konsensieren (SK) unterstützt in konfliktreichen, polarisierenden Fragen das Finden eines möglichst großen Konsenses zwischen allen Beteiligten. Statt kleinstem gemeinsamen Nenner wird das größte gemeinsame Vielfache umgesetzt. Im "Munderfinger Bürgerbeteiligungsmodell" ist das SK-Prinzip festgeschrieben und BürgerInnen können Projekte, Anliegen und Ideen einbringen.

WWW.AGENDA21-OOE.AT

WEITERE INFOS

Neben einem ersten Bürgerentscheid im November 2018 zur notwendigen Schließung von Eisenbahnkreuzungen konnte mit der SK-Methode auch im Gemeindevorstand eine rasche Einigung zur Erstellung des Jahresbudgets für 2019 gefunden werden. Der Mut der Gemeinde Munderfing, mit SK völlig neue Wege der Beteiligung zu gehen, macht sich bezahlt. Wo es früher nur ein spannungsgeladenes "Entweder-Oder" gab, findet man nun Lösungen mit einer breiten inneren Zustimmung.

Auszeichnung: ÖGUT-Umweltpreis/Kategorie "Partizipation"



MEHR DAZU

Für weitere Infos scannen Sie bitte den QR-Code oder benutzen den untenstehenden Link:



WWW.AGENDA21-OOE.AT/PROJEKTE/INNOVATIVE-MODELLPROJEKTE/SYSTEMISCHES-KONSENSIEREN